

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“
FAMILIENGOTTESDIENST AM VIERTEN OSTERSONNTAG
Zu Hause Ostern feiern | 10. Mai 2020

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- vielleicht auch ausgeschnittene Fußspuren von den Familienmitgliedern zufügen: Fuß auf ein A4-Papier setzen, mit Bleistift umfahren, ausschneiden)
- Gotteslob
- Für den Kreativ-Teil:
Zutaten für Partybrötchen, Gerätschaften Küche, Herd

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

Melodie: Danke für diesen guten Morgen

A

1. Danke, du weißt, warum wir danken, danke für die vergang'ne Zeit.
/ Danke, weil du in allen Jahren gabst uns dein Geleit.
2. Danke, für Sand auf meinem Wege, Schritte brauchen Geduld und Kraft. / Danke, du wirst sie mit mir gehen, dass ich sie auch schaff.
3. Danke, mein Schritt geht über Blumen. Danke, ich schwebe voll von Glück / Danke, du willst mich segnen, heben. Gern schau ich zurück.
4. Danke, ich geh beschwingt und heiter. Danke, es duftet, strahlt und schwingt. / Danke, ich geh den Weg gern weiter, meine Seele singt.
5. Danke, ich brauch dich, große Steine liegen auf meinem Weg vor mir. / Danke, du lässt mich nicht alleine. Kommt Schweres auch von dir?
6. Danke, ich setze meine Schritte. Steine, sie liegen schwer und groß. / Danke, du bist in unsrer Mitte. Du lässt uns nicht los.
7. Danke für manche Schwierigkeiten: Mauern versperren mir den Schritt. / Danke, du wirst mich dennoch leiten. Danke, du gehst mit.
8. Danke, du gibst mir Schwung zum springen: Mauern, sie liegen hinter mir. / Danke, ich hab' sie überwunden. Herr, ich danke dir.

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Jesus Christus ist unser Weg, die Wahrheit und das Leben, heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

A Amen.

Hinführung

L Wir gehen Wege zu Fuß.

Wir fahren Wege mit dem Auto, dem Rad, den öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Skateboard, dem Kinderwagen, dem Rollator und Rollstuhl – wir sind unterschiedlich unterwegs, jeden Tag.

Und auch in unserem Leben gehen wir verschiedene Wege mit unserem Herrn an der Seite. Davon haben wir eben zu Beginn gesungen.

Wege durch die Zeit, durch unwegsames Gelände, durch Momente des Glücks und der Freude, durch dunkle Zeiten, die wie schwere Brocken auf der Seele liegen, aber auch Wege, für die man im Nachhinein dankbar ist, dass man sie gemeistert hat.

Unsere Wege hierher an den Tisch, an dem wir unser Hausgebet feiern, waren jetzt vielleicht nicht lang, aber wir sind auch schon einige Schritte gegangen.

Gönnen wir uns ein kleines „warm-up“

Bitte mitmachen, auch mit pantomimischen Bewegungen.

Wir stehen auf.

Wir gehen auf der Stelle, aber wir tun so, als ob wir eine lange abwechslungsreiche Strecke laufen.

Aber halt: Erst machen wir die Haustür auf!

Dann laufen wir gemächlich los...

Plötzlich sehen wir, dass es schon ganz schön spät ist, und werden schneller...

Da hinten laufen Freunde, wir wollen sie einholen und legen einen Spurt hin...

Jetzt wird es anstrengend, weil der Weg ganz steil wird, aber wir schaffen es...

Oben sind wir ganz aus der Puste und schleichen nur noch langsam vor uns hin...

Und dann sind wir angekommen, bleiben stehen und begrüßen die, die neben uns stehen.

Wieder ruhig werden, verschlaufen...

Gebet

V Gott,

vor langer Zeit hast du deinen Sohn Jesus Christus zu uns gesandt.
Durch ihn gibt es einen Weg zu dir,
den uns niemand mehr versperren kann.

Das ist das Beste und dafür loben wir dich.

Wir wollen so leben, dass es dir Freude macht.
Hilf uns, dass wir jetzt gut zuhören können,
damit dein Wort uns auch wirklich erreicht.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Joh 14,1–12

L Aus dem Johannesevangelium.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Euer Herz lasse sich nicht verwirren.

Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt:

Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe,
komme ich wieder

und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.

Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst.
Wie können wir dann den Weg kennen?

Jesus sagte zu ihm:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;

niemand kommt zum Vater außer durch mich.
Wenn ihr mich erkannt habt,
werdet ihr auch meinen Vater erkennen.
Schon jetzt kennt ihr ihn
und habt ihn gesehen.

Philíppus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater;
das genügt uns.

Jesus sagte zu ihm:
Schon so lange bin ich bei euch
und du hast mich nicht erkannt, Philíppus?
Wer mich gesehen hat,
hat den Vater gesehen.
Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?
Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin
und dass der Vater in mir ist?
Die Worte, die ich zu euch sage,
habe ich nicht aus mir selbst.
Der Vater, der in mir bleibt,
vollbringt seine Werke.
Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin
und dass der Vater in mir ist;
wenn nicht,
dann glaubt aufgrund eben dieser Werke!

Amen, amen, ich sage euch:
Wer an mich glaubt,
wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen
und er wird noch größere als diese vollbringen,
denn ich gehe zum Vater.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus.

Deutung

V Was heißt das eigentlich, wenn Jesus sagt: Ich bin der Weg?

Jesus ist doch ein Mensch gewesen, und jetzt ist er wieder ganz Gott.

Da ist er doch kein Weg, auf ihm kann man doch nicht heruntreten.

Außerdem findet man in keiner Stadt eine Straße oder einen Weg, der Jesus heißt. Also kann man den Weg »Jesus« nicht gehen. Oder wie hat Jesus das gemeint?

Ich glaube, er wollte sagen: »Geht alle hinter mir her, folgt dem Weg, den ich gehe.« Und das haben seine Freunde auch so gemacht.

Sie sind einfach mit Jesus mitgegangen und haben immer versucht zu beobachten, was er tut und sagt.

Zum Beispiel: Wie macht Jesus schwierige Sachen, wie z.B. seinen Freunden etwas zu verzeihen.

Oder: Wie verhält er sich bei alten Leuten oder bei ganz unbeliebten Menschen?

Weil sie mit ihm seinen Weg gegangen sind, haben seine Freunde eine Menge gelernt. Später haben sie auch so ähnlich gehandelt wie er, auch als Jesus nicht mehr als Mensch bei ihnen war.

Zugegeben, heute gibt es da ein Problem. Wir können nicht einfach hinter Jesus herlaufen und beobachten, was er tut und sagt. Weil man ihn ja nicht mehr mit den Augen sehen kann.

Aber wir können überlegen, was Jesus wohl heute machen würde, und können so herausfinden, welchen Weg Jesus heute gehen würde.

Um diesen Weg zu finden, gibt es ein paar Wegweiser.

- Man kann sich zum Beispiel Leute anschauen, die sich Christen nennen. Wir können beobachten, wie die das machen, wenn sie jemandem verzeihen, oder was sie tun, wenn es ihnen schlecht geht oder für was sie ihr Geld ausgeben.
- Man kann diese Leute auch fragen, ob sie das so machen wollen, wie Jesus es ihnen gezeigt hat. Oder warum sie es nicht so gemacht haben, wie Jesus es tun würde.

- Es gibt noch zwei andere Möglichkeiten. Erstens: Man kann mit Jesus darüber reden. Das nennt man beten. Jesus gibt uns manchmal ganz gute Lösungen, die dann plötzlich in unserem Kopf sind. Oder er kann uns helfen, ruhig zu bleiben, wenn wir uns schlecht beherrschen können.
- Zweitens: Man kann auch in der Bibel nachsehen, wie Jesus war und wie er es gemacht hat. Im Evangelium hören wir jeden Sonntag davon, welche Beispiele Jesus gegeben hat, die nachahmenswert sind. Und diese Beispiele wollen in Gedanken, Worten und Werken umgesetzt werden.

Jesus ist unser Weg, ein Weg, den zu gehen es sich immer lohnt, denn er führt uns zu seinem Vater, zu unserem Vater im Himmel

Amen.

Lied

GL 813 (3x singen)

A Du zeigst uns den Pfad zum Leben

Glaubensbekenntnis

V Als Christen hier verbindet uns unser Glaube mit Christen in vielen Teilen unserer Welt. Wir bekennen jetzt unseren Glauben mit einem Glaubensbekenntnis für Kinder. Dazu erheben wir uns.

V Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.

A **Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.**

V Er hat die ganze Welt und auch mich erschaffen.

A **Er hat die ganze Welt und auch mich erschaffen.**

V Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn

A **Ich glaube an Jesus Christus, seinen Sohn**

V Er versteht alle meine Sorgen. Ich weiß, er hat mich lieb.

A **Er versteht alle meine Sorgen. Ich weiß, er hat mich lieb.**

V Für mich ist er am Kreuz gestorben und vom Tode auferstanden.

A **Für mich ist er am Kreuz gestorben und vom Tode auferstanden.**

V Ich glaube an den Heiligen Geist. Er ist Gottes gute Kraft in meinem Leben.

A Ich glaube an den Heiligen Geist. Er ist Gottes gute Kraft in meinem Leben.

V Durch die Taufe bin ich Gottes Kind und gehöre zur Gemeinschaft der Kirche.

A Durch die Taufe bin ich Gottes Kind und gehöre zur Gemeinschaft der Kirche.
Amen.

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

GL 859,7

V Guter Gott, Voll vertrauen kommen wir mit unseren Bitten zu Gott, der mit uns ist, wo immer wir unterwegs sind. Als Antwortruf singen wir „Geh mit uns auf unserm Weg“

1. Für alle Menschen, die auf der Flucht sind vor Verfolgung und Armut, Gewalt und Hunger. Sei du bei Ihnen und begleite sie auf ihrem Weg

A Geh mit uns auf unserm Weg...

2. Für alle Menschen, die sich um einen anderen Menschen sorgen und für alle Mütter und Väter, die oft Angst um ihre Kinder haben. Sei du bei Ihnen und begleite sie auf ihrem Weg.

A Geh mit uns auf unserm Weg...

3. Für alle Kinder und Jugendlichen, für die die Schule kein leichter Weg ist. Sie haben oftmals Angst vor Prüfungen und es plagen sie Selbstzweifel. Sei du bei Ihnen und begleite sie auf ihrem Weg

A Geh mit uns auf unserm Weg...

4. Für uns alle, begleite du uns auf all unseren Wegen. Auf den schönen Wegen des Lebens und auch auf den schweren, steinigen Wegen besonders in dieser Corona-Zeit. Sei du bei uns und begleite uns.

A Geh mit uns auf unserm Weg...

Herrengebet

V Guter Gott erhöre unsere Gebete und sei uns allezeit nahe, wenn wir unterwegs sind. All unsere Bitten, die den Weg zu unserem Vater im Himmel weisen, lassen wir münden in das Gebet, das Jesus uns selbst gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel...
Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

V Gott, der Vater Jesu Christi, segne uns auf unserem Weg zu ihm.
Er lasse uns feste Schritte gehen in der Nachfolge Jesu.
Er gebe uns die Gewissheit, dass wir immer nahe bei ihm seid.
Er führe uns zum Leben!

A Amen.

Und so segne uns der gütige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 856

A Vertraut den neuen Wegen

Gemeindereferentin Patricia Fink
Alfeld

ANHANG 1

KREATIV ZUM ABSCHLUSS

Partybrötchen

Low Carb – Partybrötchen

Sattmacher mit vielen Ballaststoffen und „gesunden“ Kohlenhydraten

Zutaten:

150 gr. Magerquark

100 ml Wasser

4 EL Raps-Öl

½ TL Jod-Salz

100 gr. geriebener Käse (45 % Fett i. Tr.) * Variation s. unten

200 gr. gemahlene Mandeln

50 gr. Weizenmehl Type 1050 (oder Vollkorn)

90 gr. zarte Haferflocken

1 Päckchen Backpulver

- Zutaten zu einem Teig verarbeiten.
- Kleine Brötchen formen (ergeben ca. 20 Brötchen) und auf ein Backblech mit Backpapier setzen.
- Tipp: Brötchen lassen sich mit leicht feuchten Händen besser formen
- Anschl. etwas mit Milch bepinseln und ggfs. mit Sesam, Mohn, Sonnenblumenkernen, gehackte Mandeln,.... bestreuen.
- ca. 25 min bei 200° C Umluft backen.
- Auskühlen lassen – fertig

Variation:

statt Käse:

- 125 gr. Cranberries oder
- 150 gr. magere Schinkenwürfel oder
- 100 gr. Röstzwiebeln oder frische Zwiebeln
- 100 gr. Ananas (ganz fein geschnitten) und mit Curry abschmecken

oder

- 100 gr. Thunfisch,... oder
- 150 gr. zarte Haferlocken zusätzlich
- der eigenen Phantasie freien Lauf lassen... experimentieren!

Rezept von Patric Heizmann,
Ergänzungen von Patricia Fink